

Dorwort

Der Darstellung der Ephorie Delsnitz gebe ich gern ein Geleitwort mit, zugleich als herzlichen Gruß an das mir so lieb und wert gewordene Vogtland, in welchem ich in der Mitte der teuren Kirchengemeinde Wohlbach über 35 glückliche Amts- und Lebensjahre verbrachte.

Das Vertrauen des langjährigen hochverdienten Ephorus Herzog-Delsnitz, jetzt Oberkirchenrat in Dresden, wies mir s. Z. die redaktionelle Leitung des Ganzen, sowie auch die Darstellung der Geschichte der Ephorie als solcher zu. Das Erstere war keine leichte Aufgabe, nicht bloß deshalb, weil sie viel Zeit und Mühe kostete.

Die größere Schwierigkeit lag in der Verschiedenheit der Parochieen. Neben großen, rasch emporgewachsenen Industriegemeinden kleine Bauerndörfer, neben reicher, wechselvoller Vergangenheit und hochgestiegenen Aufgaben für die Neuzeit vielfach ein sehr stilles und doch oft reichgesegnetes Leben und Bauen, neben reichhaltigen Pfarrarchiven mit wohlerhaltenen alten Kirchenbüchern, Beichtregistern und Kirchrechnungen neue Parochien oder solche, deren ältere Akten durch Brand oder sonstige Unfälle vernichtet waren.

Zudem kann man von einem Geistlichen vollends heutzutage, nicht verlangen, daß er zugleich ein Fachmann als Alttertumsforscher sei, oder gleich einem solchen das betr. Material beherrsche, wohl aber, daß er die veröffentlichten Forschungen derselben berücksichtige und verwerte. Und das ist, vereint mit der Benutzung der Pfarrarchive und anderer örtlicher Quellen, nach Möglichkeit geschehen, sowie auch die Verhältnisse der neueren Zeit und der Gegenwart meist eingehend dargelegt sind. Gerade die letzten Jahre brachten überdies besonders viel Wechsel, leider auch Todesfälle von Geistlichen und erforderten immer neue Nachträge, da die Beiträge der Verfasser zu sehr verschiedenen Zeiten eingingen. Man wolle deshalb die auf das Inhaltsverzeichnis folgenden Ergänzungen und die letzte Berichtigung einer Anzahl Druckfehler beachten, und das Ganze auch von Seiten der Kundigen nachsichtig und wohlwollend aufnehmen. Jedenfalls ist im Vergleich zur „alten“ Sächsischen Kirchengalerie v. J. 1842 auch in der Art der Beschreibung ein großer, sehr notwendiger Fortschritt erfolgt; es ist allseitig sehr einmütig und eifrig gearbeitet worden und wo in einzelnen Fällen die Ortsgeistlichen durch Krankheit und andere Umstände verhindert waren, bin ich gern, so gut ich konnte, selbst eingetreten, habe aber überall, vergleichend und ausgleichend, hie und da auch ergänzend, nach Möglichkeit zu fördern gesucht.

So bleibt mir die gemeinsame Arbeit zugleich eine wertvolle Erinnerung an die Gemeinschaft der Hochschätzung und brüderlichen Liebe, in der ich über 35 Jahre mit den teuren Amtsbrüdern der Ephorie Delsnitz und ihren Oberhirten, die letzten Jahre als Senior der Ephorie, verbunden sein und wirken durfte und die mich durchs fernere Leben bis in die Ewigkeit begleiten wird.

Der Gnade unsers himmlischen Erzhirten, die bisher so sichtlich über uns gewaltet hat, sei auch die Zukunft des Vogtlandes und der teuren Ephorie befohlen!

Herrnhut, Februar 1913

Pfarrer em. **C. v. Zezschwitz**